Ob 18

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Kgl. evangel. Gymnasium zu Graudenz.

XXIX. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1894 bis Ostern 1895

erstattet vom

Direktor Dr. S. Anger.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die Abhandlung des Herrn Oberlehrer Reimann: „Boileau, L'Art Poétique. Erster und zweiter Gesang in freier metrischer Übertragung", wird getrennt ausgegeben.

Graudenz.
Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.
1895.

1895. Programm Nr. 32.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Thorn

AB: 1492

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den Gymnasialklassen								Summa	Vorklassen		
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI		I	II	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	2	2	3	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	23	11	10	21
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56			
Griechisch	6	6	6	6	6				30			
Französisch	2	2	3	3	3	4			17			
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 2	2	2	23			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturbeschreibung					2	2	2	2	8			
Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2					8			
Heimatskunde										1 im Wint.		1
Schreiben							2	2	4	4		4
Zeichnen				2	2	2	2		8			
Singen	3						2	2	7	1		1
Turnen	9				6				15	1 im Somm.		
Zeichnen (fakultativ)	2	2	2						6			
Hebräisch (fakultativ)	2	2							4			
Englisch (fakultativ)	2	2							4			
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden									260	24	18	40 im Wint.

Die katholischen Schüler erhalten acht, die mosaischen Schüler sechs Stunden Religionsunterricht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1894/95.

№	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM								Vorschule		Stundenzahl
			I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	I	II	
1	Dr. **Anger**, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion							15
2	Prof. Dr. **Darnmann**, Oberlehrer.	IIA	6 Latein	6 Latein		6 Griechisch							18
3	Prof. **Skerlo**, Oberlehrer.	IIB	4 Griechisch 2 Englisch	2 Englisch	7 Latein 3 Französisch								18
4	Prof. Dr. **Rehdans**, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 2 Naturbeschr.			2 Naturbeschr.				19
5	Prof. Dr. **Böttcher**, Oberlehrer.	IIIA			3 Deutsch	7 Latein 3 Französisch	2 Deutsch		2 Geographie	2 Geographie			19
6	Prof. **Gortzitza**, Oberlehrer.	IIIB	3 Geschichte		3 Geschichte	3 Geschichte	7 Latein 3 Geschichte						19
7	**Reimann**, Oberlehrer.		2 Französisch	3 Deutsch 2 Französisch			3 Französisch	2 Religion 4 Französisch	2 Deutsch 1 Geschichte				19
8	Dr. **Brosig**, Oberlehrer.				4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Rechnen				21
9	**Preuss**, Oberlehrer.	V	2 Homer			2 Deutsch		2 Geographie	8 Latein				14+9 Turnen.
10	Dr. **Trabandt**, Oberlehrer.	VI		6 Griechisch 3 Geschichte			2 Religion		2 Religion	8 Latein			21
11	Dr. **Hennig**, Oberlehrer.	IV			6 Griechisch		6 Griechisch	7 Latein		1 Geschichte			20
12	Dr. **Correns**, Schulamtskand.							3 Deutsch 2 Geschichte					5
13	Dr. **Kessler**, Schulamtskand.									3 Religion	2 Religion 11 Deutsch		16
14	**Zander**, techn. Lehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Schreiben	4 Schreiben	4 Rechnen	28
15	**Haak**, Vorschullehrer.									3 Deutsch 4 Rechnen	5 Rechnen 1 Heimatskunde	2 Religion 10 Deutsch	25
16	**Zodrow**, Strafanstaltsgeistl.		2 Religion			2 Religion		2 Religion		2 Religion			8
17	Dr. **Rosenstein**, Rabbiner.		2 Religion			2 Religion			2 Religion				6
18	**Netzel**, Elementarlehrer.		3 Gesang						2 Gesang				5
												Sa.	305

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Übersicht über die Unterscheidungslehren im Anschluss an die Lektüre der confessio Augustana. Aus der Glaubenslehre: Lehre von Gott (Holzweissig p. 108—115). Evang. St. Johannis statarisch gelesen. Kirchengeschichte von 1648 bis zum Schlusse. Repetitionen.

b. kath. 2 St. Zodrow. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung. Aus der Sittenlehre: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend. Aus der Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter und die christliche Neuzeit. (Dreher, „Lehrbuch der katholischen Religion" und dessen Abriss der Kirchengeschichte.)

Deutsch. 3 St. Anger. Lessings Laokoon. Klopstocks Messias (ausgewählte Stücke) und ausgewählte Oden. Lessings Nathan. Hamburgische Dramaturgie. Goethes Iphigenie. Shakespeares Julius Caesar. Schillers Abhandlung Über naive und sentimentalische Dichtung. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. — Priv. Shakespeares Othello, Macbeth, Lear. Schillers Kabale und Liebe. Goethes Wahrheit und Dichtung (Goethe in Frankfurt, Leipzig, Strassburg). Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Freie Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen.

Aufsätze: S. 1) a. Vorteile und Nachteile der Einsamkeit. b. Mein Lebenslauf. 2) Welches Bild entwirft Goethe von seinem Vater? 3) Dic, cur hic? (Klausurarbeit). 4) Die Exposition von Goethes Iphigenie — ein bewunderungswürdiges Meisterstück. 5) Sage immer die Wahrheit, aber sage nicht alles, was wahr ist. (Dialog.) 6) Welche Bedeutung hat das Parzenlied in Goethes Iphigenie? 7) a. Was lobt und was tadelt Klopstock an seinen Freunden? b. Erklärung der Frühlingsode Klopstocks. c. Was liebt und bewundert Klopstock an seinem Vaterlande? 8) Bestimmung des Begriffes der Tragödie im Anschlusse an Shakespeares „Julius Caesar".

Thema für die Abiturientenarbeit. Die That des Brutus — politisch eine Thorheit und sittlich verwerflich.

Latein. 6 St. Darnmann. S. Tac. Germ. und Ann. III. Liv. XXIV und XXV mit Auswahl (kurs.) — W. Cic. pro. Sulla. Liv. XXI, 18 fl. curs. — Hor. od. II und III mit einigen Auslassungen. Sat. II, 6. Ep. I, 6. Epod. 2; 7.

Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gram. u. Stilistik: Wiederholung des Pensums von II A, insbesondere Seyff. 283—290 in weiterer Ausführung. Induktive Ableitung stilistischer Regeln; synonyme Unterscheidungen. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium, meist im Anschlusse an die Lektüre, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

Griechisch. 4 St. Skerlo. Platos Apologie. Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen, Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen. — Dichter 2 St. Preuss. S. Hom. Il. XIII—XXIV mit Auswahl. — W. Soph. Aias. Geeignete Dichterstellen wurden auswendig gelernt.

Thema für die Abiturientenarbeit: Demosthenes, XIII. *περὶ συντάξεως*, 21—25.

Französisch. 2 St. Reimann. Lektüre: Molière, Le Tartuffe. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches induktiv im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Inhaltsangaben in französischer

Sprache. Gelegentlich grammatische Wiederholungen; mündliche Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen.

Thema für die Abiturientenarbeit: Plötz, Manuel de la littérature française, p. 242—243 Fénelon, Lettre adressée à Louis XIV. „La personne, Sire, qui prend la liberté — tout ce qui leur résistait."

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Geogr. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Begründung der mathematischen Erdkunde; beide mit Mathematik und Physik verbunden (s. Physik). Sonstige Wiederholungen im Geschichtsunterricht nach Bedürfnis.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Trigonometrie und Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie. Wiederholungen.

Abituriententhemata. Ostern 1895. 1) Planimetrie. Ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen, dessen Ecken auf 3 gegebenen Parallelen liegen. 2) Die 4 Radien ϱ, ϱ_1, ϱ_2, ϱ_3 zu berechnen aus $a = 20$, $h_1 = 14$, $b = 17$. 3) Bei einem geraden Cylinder, worin Höhe und Durchmesser einander gleich sind, ist die Oberfläche, die beiden Grundkreise mit eingerechnet, der Fläche des Breitenkreises von 40^0 auf einer Kugel gleich, deren Inhalt $J = 1000$ cubm. beträgt. Wie gross ist der Durchmesser seines Grundkreises? 4) Von zwei Zahlen ist das Produkt 12 mal, die Differenz der Quadrate 10 mal so gross als die Differenz. Welches sind die Zahlen?

Physik. 2 St. Rehdans. Mechanik. Mathematische Erdkunde.

Hebräisch. 2 St. Anger. Lehre von den schwachen Verbalwurzeln und vom Nomen. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax (Seffer). Lektüre leichter Stellen aus den historischen Büchern des A. T. und ausgewählter Psalmen.

Englisch. 2 St. Skerlo. Plates Elementarbuch, §§ 32—66. Lektüre: Christmas Carol in Prose by Dickens.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Darnmann.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Galaterbrief, Jacobusbrief, 1. Johannisbrief statarisch gelesen; in Luthers Übersetzung: Stellen aus den Briefen an die Korinther, Philipper, Epheser Thessalonicher, Kirchengeschichte bis 1648 und Lektüre der conf. Augustana. — Wiederholungen;

b. Katholisch. 2 St. Zodrow. Wie in Prima.

Deutsch. 3 St. Reimann. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen, durch typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Lektüre Maria Stuart. Wallenstein. Egmont. Götz. Coriolan. Der Trompeter von Säckingen. Wie die Alten den Tod gebildet. Über die Fabel, zwei Abhandlungen (von Lessing und von Grimm). — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer mittelhochdeutscher Dichtungen oder gelesener moderner Dramen und sonstiger Dichtungen nach eigenen Ausarbeitungen.

Vorträge.

Aufsätze: 1) Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch, dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2) Die Exposition der „Piccolomini". 3) Wallenstein und Buttler (Klausurarbeit). 4) Gutta cavat lapidem. 5) Die zerstörenden und die wohlthätigen

Wirkungen des Krieges. 6) Philipp II. und die Niederländer bis zum Eintreffen Albas (Klausurarbeit). 7) a. Kunst bringt Gunst. b. Dass ihr gehorchet, ist schon gut, Doch fragt sich's noch, warum ihr's thut. 8) Mortimer und Leicester in ihrem Verhältnisse zur Maria Stuart. 9) Einige Fabeln vom Standpunkte Lessings aus betrachtet.

Latein. 6 St. Darnmann. Liv. XXX. Sall. Cat. Cic. pro rege Deiot; 3 St. — Verg. VI u. VII mit einigen Auslassungen; 2 St. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen. — Gram. und Stilistik: Gelegentliche kurze Belehrung über lateinische und deutsche Periodenbildung. Ableitung stilistischer und grammatischer Regeln, die dann nach Seyffert wiederholt wurden; Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda (§§ 174—188). Verbindung der Sätze (Seyffert, Lehre von den Konjunktionen). Synonymische Unterscheidungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe; 1 St.

Griechisch. 6 St. Trabandt. Herod. II. Hom. Od. V—XXIII mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Xen. Mem. I und II mit Auswahl. Gram. Syntax der Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Participium. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen (alle 4 Wochen).

Französisch. 2 St. Reimann. Scribe, le verre d'eau. Gram. und Wiederholungen wie in Prima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Trabandt. Griechische und römische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographie wie in Prima.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Planimetrie. Neuere Geometrie. Ebene Trigonometrie.

Physik. 2 St. Rehdans. Magnetismus. Elektricität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Wärmelehre.

Hebräisch, fakultativ. 2 St. Anger. Formenlehre nach Seffer §§ 1—22.

Englisch, fakultativ. 2 St. Skerlo. Plate's Elementarbuch, §§ 1—50.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Skerlo.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Erweitertes Bibellesen: A. T. (mit besonderer Berücksichtigung der Lehrbücher und prophetischen Schriften) und N. T. (genauere Besprechung des Ev. St. Lucae.) — Übersicht der Unionsgeschichte und der Verfassung der ev. Kirche. Innerer Zusammenhang der Hauptstücke des Katechismus. Wiederholungen.

b. kath. 2 St. Zodrow. Wie in Prima.

Deutsch. 3 St. Böttcher. Lektüre. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers kulturhistorische Gedichte. Jungfrau von Orleans. Uhland, Ernst von Schwaben. Lessings Minna v. Barnhelm. Schillers Wilhelm Tell. Das Notwendigste aus der Poetik und Metrik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse.

Vorträge.

Aufsätze: 1) Exposition zur „Jungfrau von Orleans" (nach dem „Prolog"). 2) Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans" von der Verbannung bis zur Katastrophe (Klassenaufsatz). 3) Worin besteht das Glück der Jugend? 4) Exposition zu Schillers „Wilhelm Tell". 5) Welche Vorzüge hat ein Küstenland vor einem Binnenlande? 6) Die Freuden des Winters (Klassenaufsatz.) 7) Entwickelung und Niedergang der Kultur im Staate nach Schillers „Spaziergang". 8) Freundestreue. (Nach Uhlands Ernst von Schwaben). 9) Klausurarbeit.

Latein. 7 St. Skerlo. Lekt. 4 St. Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. XXI mit Auswahl Virg. I u. II. mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen mit Rückübersetzen. Gelegentlich werden aus dem Gelesenen stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen abgeleitet. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. — Gram. 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen.

Griechisch. 6 St. Hennig. Lekt. 2 St. Xen. anab. Auswahl aus mehreren Büchern, ganz: Buch IV und V. — Hom. Od. I u. II.; Memorieren geeigneter Stellen, 2 St. — Gram. 2 St Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Durchnahme der Syntax des Nomens. (Artikel, Pron., Kasuslehre.) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, gelegentlich auch aus dem Griechischen ins Deutsche.

Französisch. 3 St. Skerlo. Lectüre: Paganel, histoire de la guerre de sept ans. Im Anschlusse an die Lectüre und an Mustersätze: Befestigung des Konjunktivs (Plötz Lect. 50—55; von jeder Klasse sind nur einzelne Verben eingeprägt worden). Artikel, Adjektiv, Adverb, Rektion Infinitiv. — Wiederholung des Fürwortes, soweit es auf der Unterstufe gelernt ist. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergabe des Gelesenen und Vorerzählten. Sprechübungen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen worden, als sie für die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. Den Hauptinhalt der Lehraufgabe bildete: Friedrich der Grosse, die französische Revolution. Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preussens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer grösseren nationalen Einheit, die Thaten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches. Vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Hohenzollern und insbesondere ihrer Bemühungen um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde von Europa. Kurze Wiederholung der anderen Erdteile. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 St. Brosig. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten.

Physik. 2 St. Brosig. Akustik. Optik. Statik und Mechanik. Elemente der Chemie und Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie.

Hebräisch. 2 St. Wie in Ober-Secunda.

Englisch. 2 St. Skerlo. Wie in Ober-Secunda.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Böttcher.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Wiederholung der bibl. Geschichte des A. T. und des N. T. (nach Woike). Lektüre der Apostelgeschichte. — Erklärung des 3. Artikels und des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Biographieen von Augustin, Bonifacius, Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin. — Chronologie des N. T. bis 70 n. Chr. Anger p. 84. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahres und der Geogr. von Palästina.

b. kath. 2 St. Zodrow. Katechismus: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von der Gnade und von den Gnadenmitteln, von den hl. Sakramenten und von dem Gebete (Hake, Katechismus für mittlere Klassen höherer Schulen). Kurze liturgische Erklärung der hl. Messe (nach Brugier). Kurze Beschreibung der hl. Orte (Kirche, Kapelle und Friedhof und ihrer Einrichtung nach Pfaff). — Einige kirchliche Hymnen. Das christliche Kirchenjahr (nach Pfaff).

Deutsch. 2 St. Preuss. Häusliche Aufsätze, entnommen dem deutschen, lateinischen und Geschichtsunterrichte. Lektüre: Hopf und Paulsieks Lesebuch, besonders Fabeln, Parabeln, Epigramme, Elegieen, Schillersche Balladen. Das Siegesfest. Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. — Poetik, Metrik und Rhetorik induktiv im Anschlusse an die Lektüre. Memoriert wurden etwa 8 Gedichte.

Latein. 7 St. Böttcher. Lekt. 4 St., Caes. bell. Gall. I und Auswahl aus den übrigen Büchern. Ov. met. I, 89—150; VI, 146—312; VIII, 260—545. Gram. 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Verbalsyntax. (Ellendt-Seyffert §§ 201—208, 217—225, 228 u. 229, 231, 253—258, 259—261, 274—282).

Griechisch. 6 St. Darnmann. Gram. S. 3 St. W. 2 St. Verba auf μι und die unregelmässigen Verba des attischen Dialektes mit Fortlassung der seltener vorkommenden Repetition des Pensums von Unter-Tertia. Übersetzungen nach Weseners Übungsbuch für Ober-Tertia. — Lektüre: S. 3 St. W. 4 St. Anfangs aus dem Lesebuche von Wesener; nach Erlernung der Verba in μι Xen. anab. 2.

Französisch. 3 St. Böttcher. Lektüre leichter geschichtlicher oder erzählender Prosa. Gram. Die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung unter Ausscheidung der minder wichtigen und seltenen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre (Plötz, Lektion 29—34; nur das Wichtigste). Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être (Leç. 24 und 26). Wortstellung. Tempora. Indikativ und Konjunktiv wesentlich induktiv behandelt im Anschlusse an Mustersätze. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergabe. Übungen in korrekt betontem Lesen und im Sprechen im Anschlusse an die Lektüre.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte bis eben dahin. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. — Physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Kolonien. Kartenskizzen

Mathematik. 3 St. Rehdans. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Der Begriff der Wurzel. Ausziehen von Quadratwurzeln. Kreislehre II. Teil. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre.

Naturwissenschaft. 2 St. Rehdans. Der Mensch und dessen Organe, nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Physik: Allgemeine Eigenschaften. Magnetik. Elektrik. Kalorik.

Zeichnen. 2 St. Zander. Freihandzeichnen. Schwierigere Tierköpfe. Ornamente nach Domschke. Leichtere Köpfe in zwei Kreiden. Linearzeichnen: Situationsplan des Gymnasial-Grundstückes, des Gymnasialgebäudes. Orthogonale Projektionslehre.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gortzitza.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Bibl. Gesch. des A. T. wiederholt, desgleichen die in Quarta gelernten Psalmen. Lektüre des Ev. St. Matthaei mit Ergänzungen aus Lucas. — Er-

klärung des 1. und 2. Artikels, Erlernung des V. Hauptst. Sprüche und Lieder nach Anger. — Biographie Luthers. Gottesdienstordnung. Kirchenjahr und Geographie von Palästina. Chronologie des N. T. (31 vor —31 nach Chr.) nach Anger p. 84.

b. kath. 2 St. Zodrow. Wie in Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Böttcher. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre).

Lektüre. Hopf und Paulsiek. Episches: 1—4. Balladen und Romanzen: 12. 17. 19. 23. 27. 29. 37. 39. 45. 49. 50. 58. 62. 64. 65. 69. Sagen: 228. 230. 232. 234. Gesch. Darstellungen: 236. 238—242. 244. 245. Charakterzeichnungen: 258. 259. Fabeln: 266. 268. 270. 271. Naturbilder und Beschreibungen: 277—280. 283. 287. Memoriert wurden 8 Gedichte.

Latein. 7 St. Gortzitza. Lekt. 4 St. Caes. bell. Gall. V und VI. Anleitung zur Vorbereitung. Fleissige Übungen im Konstruieren, unvorbereitetes Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Kapitel. Induktive Ableitungen wie in Quarta. — Gram. 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert (Aufl. 33) §§ 195, 197, 209—216, 233—235; 237—242, 244—246, 271, 273—275, 277. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Exercitien. Alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch. 6 St. Hennig. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Auswendiglernen von Vokabeln, soweit sie für das Lesen nötig sind. Im Anschluss an das Gelesene werden einzelne syntaktische Regeln induktiv abgeleitet und nach der Grammatik von Franke-Bamberg wiederholt.

Französisch. 3 St. Reimann. Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. — Wiederholung der regelm. Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs. Die allernotwendigsten unregelmässigen Verben und die orthographischen Veränderungen gewisser er-Verben; bei den unregelmässigen Verben Hinweis auf das Gemeinsame gewisser Unregelmässigkeiten. (Plötz, Elementargram. 38. 54. 55. 56. 70. 71. 76—83. 85. 86. 87. 89—112. Anhang B. Leç. I—V). — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Elementar- und Lesebuch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. — Geogr. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen wie in Quarta.

Mathematik. 3 St. Brosig. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Parallelogramme. Kreislehre I. Teil.

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten.

Zeichnen. 2 St. Zander. Freihandzeichnen. Antike Vasen und Geräte. Wandtafeln von Troschel. Teile des menschlichen Körpers. Linearzeichnen. Konstruktion verschiedener Kurven. Kolorieren grosser Flächen mit Tusche und Sepia.

Quarta.

Ordinarius: Hennig.

Religion. a. evang. 2 St. Reimann. Einteilung, Reihenfolge der bib. Bücher, Bibellesen A. T., bevorzugt werden die historischen Bücher. Gelernt werden Ps. 1. 19, 1–6. 23. 90. 103 139, 1—12. Wiederholung der bibl. Gesch. des N. T. — Erklärung des 1. Hauptstückes, Erlernung des III. u. IV. mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder nach Anger p. 91. — Chronologie. Die wichtigsten Daten aus d. N. T. (Anger p. 82 u. 83). Kurze Biographie Luthers.

b. kath. 2 St. Zodrow. Bibl. Gesch. des A. T. (nach Schuster). — Das zweite Hauptstück beendigt, das dritte ganz durchgenommen. Repetitionen aus der Tabelle (nach dem grösseren Diöcesan-Katechismus). — 4 Kirchenlieder. — Erklärung des Weihnachtsfestkreises.

Deutsch. 3 St. Correns. Gram. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. — Rechtschreibeübungen unter Berücksichtigung der am häufigsten vorkommenden Fremdwörter. Schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Erzählende Prosa. Epische Poesie.

Latein. 7 St. Hennig. Lekt. S. 3, W. 4 St. Vitae nach Ostermann. Die Vorbereitung der Lektüre findet im ersten Halbjahr in der Klasse statt. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. — Gram. S. 4, W. 3. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschluss an Musterbeispiele, die möglichst aus dem Gelesenen entnommen werden. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. — Mündliche oder schriftliche Übersetzungen nach Ostermann. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre als Klassenarbeit. In jedem halben Jahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch. 4 St. Reimann. Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss theoretischer Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. — Die regelmässige Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Geschlechtswort, der Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes, auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, und das Eigenschaftswort; Veränderlichkeit desselben. Regelmässige und unregelmässige Steigerung. Die Grundzahlwörter. (Plötz, 1—37. 39—53. 57—60. 61—69. 72—74. 75. 83. 84. 88). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Orthographische Übungen 4.

Geschichte und Geographie. 4 St. Correns. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit von Solon und vor Pyrrhus wurde kurz behandelt. Das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes, erstere in der Beschränkung, wie sie durch die Verfügung vom 22. Juli 1891, U. II 2394 — gegeben ist. — Geographie. 2 St. Preuss. Die aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Brosig. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Planimetrie. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zur Kongruenz einschliesslich.

Naturbeschreibung. 2 St. Brosig. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzen-

system. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Zeichnen. 2 St. Zander. Blatt- und Blütenformen; Früchte, Geräte nach der Natur. Tierformen nach Wandtafeln. Wandtafeln vom Verein deutscher Zeichenlehrer und von Zobler.

Quinta.

Ordinarius: Preuss.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Bibl. Gesch. des N. T. (1—43); Wiederholung der bibl. Gesch. des A. T. Erlernung und Besprechung des 2. Hauptstückes. Sprüche und Lieder nach Anger p. 91. Kurze Biographie Luthers. Kirchenjahr und Geographie des hl. Landes wie in Sexta.

b. kath. 2. St. Zodrow. Wie in Quarta.

Deutsch. 3 St. (davon 1 St. Geschichtserzählungen). Reimann. Gram., der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Orthographische und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — Lesen: Hopf und Paulsiek: Fabeln, Märchen, deutsche Sagen, Naturbilder p. 1—86, aus dem poetischen Abschnitte p. 221—254. Griechische und römische Sagen; geschichtliche Charakterbilder p. 87—166; aus dem poetischen Abschnitte p. 255—293. Es wurden 8 Gedichte memoriert. Geschichtserzählungen 1 St. Erzählungen besonders aus dem trojanischen und thebanischen Sagenkreise nach Hopf und Paulsiek.

Latein. 8 St. Preuss. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia; die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige, Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Verwertung für die Lektüre, Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Syntaktische Regeln über den Acc. c. Inf., Part. coniunct, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen und notwendige stilistische Unterweisungen wurden aus dem Lesestoffe abgeleitet. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschlusse an den Lesestoff.

Geschichte und Geographie. 1 St. Geschichte. Reimann (siehe Deutsch). 2 St. Geographie, Böttcher. Die fünf Erdteile nach dem ersten Buche von Daniels Leitfaden und die allernotwendigsten Sätze aus der mathematischen Geographie. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 St. Brosig. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte.

Naturwissenschaft. 2 St. Rehdans. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Knochenbau des Menschen.

Schreiben. 2 St. Zander. Wiederholung des Pensums von Sexta. Taktschreiben.

Zeichnen. 2 St. Zander. Gerade Linien; Richtung, Teilung. Ebene und geradlinige Figuren (Winkel, Dreieck, das Quadrat und dessen innere Ausbildung). Schraffierübungen. Regelmässige Bogen. Sämtliche Übungen aus freier Hand nach Vorzeichnungen des Lehrers.

Sexta.

Ordinarius: Trabandt.

Religion. a. evang. 2 St. Kessler. Bibl. Gesch. d. A. T. (1—43). N. T. Festgeschichten: 3. 28. 30—32. 36—39. 42. 43. — Erlernung und Besprechung des I. Hauptstückes. Erlernung des II. u. III. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder nach Anger p. 91. — Kirchenjahr: Hauptfeste und Reformationsfest; kurze Biographie Luthers. Das Wichtigste aus der Geographie des hl. Landes.

b. kath. 2 St. Zodrow. Erklärung der Lehre von Gott und dem Erlöser Jesus Christus (nach dem kleinen Diöcesan-Katechismus). Bibl. Gesch. aus dem A. T. in Verbindung mit dem katechetischen Unterricht. 8 bibl. Geschichten. — Erklärung der wichtigsten Gebete. Katechismustabelle.

Deutsch. 3 St. Haak. Grammatik: Hopf und Paulsiek. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen: Hopf und Paulsiek: S. 1—23. 59—73. W. 23—58. 89—135. Gedichte und Prosastücke (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte). Auswendiglernen. Geschichtserzählungen. 1 St. Hennig. Kaiser Wilhelm II. Friedrich III. Wilhelm I. Fr. Wilhelm II. Friedrich II. Der grosse Kurfürst. Friedrich I. Ulrich von Jungingen. Siegfried von Feuchtwangen. Hermann von Balk. Kaiser Barbarossa. Otto I. Heinrich I. Karl der Grosse.

Latein. 6 St. Trabandt. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Übersetzen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch mit häuslicher Repetition des Übersetzten.

Geschichte. Gesch. 1 St. Hennig siehe Deutsch). Geographie 2 St. Böttcher. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuchs und wie in Quinta in Verbindung mit der Naturbeschreibung.

Rechnen. 4. St. Haak. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 St. Zander. Beschreibung und Erklärung der Organe vorgelegter Blütenpflanzen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 St. Zander. Systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets.

I. Vorschulklasse.

Ordinarius: Kessler.

Religion. a. evang. 2 St. Kessler. Bibl. Geschichten. Altes Test. Urgeschichte. Abraham. Isaak. Jakob. Joseph. Mosis Geburt, Jugend, Berufung. Die Gesetzgebung. — Neues Test. Die Verkündigungen. Die Geburt Johannis und Jesu. Darstellung. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus. Die wichtigsten Gleichnisse und Thaten Christi. Kirchenlieder: Ach bleib' mit deiner Gnade. Lobe den Herren. Gelobet seist du, Jesu Christ. Wach auf, mein Herz. Wer nur den lieben Gott lässt walten. — Die 10 Gebote mit Erklärung. Einige Sprüche. (Anger, Hilfsbuch).

b. kath. 2 St. Zodrow. Wie in Sexta.

Deutsch. 13 St. 2. Abt. 10 St. Kessler. Lesen (Paulsiek) 2. Abt. Leseübungen für deutsche und lateinische Schrift bis zur Erreichung mechanischer Fertigkeit. — 1. Abt. Leseübungen an ausgewählten Lesestücken bis zu einer gewissen Fertigkeit im sinngemässen Lesen.

Orthographie. 2. Abt. Abschreiben von Lesestücken. Aufschreiben geeigneter Sätze aus dem Gedächtnis. — 1. Abt. Orthographische Übungen. (Dehnung, Schärfung der Endkonsonanten.) Ableitungsunterschiede.

Grammatik. 2. Abt. Das Hauptwort. (Arten. Geschlecht. Deklination.) Das Eigenschaftswort. (Begriff. Verbindung mit dem Hauptworte. Deklination. Komparation). Das Zeitwort. (Begriff, Einteilung.) — 1. Abt. Das Hilfszeitwort und das Zeitwort. (Konjugation.) Das Umstandswort. (Begriff und Einteilung. Gebrauch der Hauptwörter als Umstandswörter.) Das Bindewort. Das Fürwort. (Begriff. Einteilung. Deklination.) Der Empfindungslaut. Der einfache Satz. Es wurden 12 Gedichte memoriert.

Rechnen. 5 St. Haak. 2. Abteilung. Kopfrechnen: Multiplikation, Division im Zahlenkreise von 1—100. Einmaleins. Schriftlich: Addition und Subtraktion mit unbenannten Zahlen. 1. Abteilung. Kopfrechnen: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—1000. — Schriftlich: Multiplikation, Division unbenannter Zahlen. Einführung in die deutschen Münzen, Masse und Gewichte.

Schreiben. 4 St. Zander. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers (an der Tafel). —

Heimatskunde. 1 St. Haak.

II. Vorschuklasse.

Ordinarius: Haak.

Religion. a. evang. 2 St. Haak. S. Bibl. Geschichten des alten Testaments No. 1—4 nach R. Triebel. Liederverse: Ach bleib mit deiner Gnade V. 1 u. 6. Lass mich dein sein. Gebete: ein Morgen-, Mittags- und Abendgebet. Katechismus: 1—5. Gebot ohne Luthers Erklärung. W. Bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Triebel: No. 3. 5. 6 37. Liederverse: Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2; O Lamm Gottes; Befiehl du deine Wege V. 1 u. 3. Gebete: Das Vaterunser; ein Morgen- und Abendgebet. 6.—10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Einige Sprüche (Hilfsbuch v. Anger).

b. kath. 2 St. Zodrow. Wie in Sexta.

Deutsch. 10 St. Haak. 1. Schreibleseunterricht mit Benutzung der Fibel von E. Bock. Teil I und II. — 2. Anschauungsunterricht: Die Besprechung der Winckelmann'schen Bildertafel. No. 1—6 und der vier Jahreszeiten von Kaffemann. Im Anschluss daran sind passende und leichte Gedichte gelernt worden. — 3. Orthographie: Niederschreiben kurzer Sätze im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — 4. Grammatik: Erlernung von Laut, Buchstabe, Stimmlaut, Mitlaut, An-, In- u. Auslaut, Silbe und Wort. Begriffe: Ding- oder Hauptwort (Einzahl und Mehrzahl von Gegenständen). W. Eigenschaftswort. Zeitwort. Geschlechtswort.

Rechnen. 4 St. Zander. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20 mündlich und schriftlich. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Heimatskunde. 1 St. W. Haak. Wie in der I. Vorklasse.

Von dem evangelischen und katholischen Religionsunterrichte ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Mosaischer Religionsunterricht. 1. Abteilung: I—II B. 2 St. Rosenstein. — Geschichte der Reiche Israel und Juda von 975—588. Charakterbilder hervorragender Personen aus der jüdischen Litteraturgeschichte. Genaue Erklärung der 10 Gebote. (Grätz, Geschichte der Juden; Levi, Bibl. Geschichte, bearb. von Dr. Badt). 2. Abteilung: IIIA—IV. 2 St. Rosenstein.

Geschichte des jüd. Volkes von der Zeit der Richter bis 900. Berechnung des jüdischen Kalenders. Genaue Erklärung des 2., 3. und 4. Gebotes. (Badt.) — 2. Abteilung: V.—I. Vorkl. 2 St. Rosenstein. Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter. — Erklärung der 10 Gebote. Benennung der jüd. Monatsnamen sowie der Fest- und Fasttage. (Badt.)

Technische Unterrichtsfächer.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 245, im Winter 240 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 24, im W. 28	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen	im S. 10, im W. 6	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 34, im W. 34	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 14%, im W. 14%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur grössten 60 Schüler. In der Vorschule 1 St. wöchentlich; 43 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1., 2., 5. Abteilung Oberlehrer Preuss, in der 3. und 4. Abteilung Vorschullehrer Haak. — Die Turnhalle, 15,70 m l., 9,5 m br., 6,00 m hoch und der Turnplatz = 3320 □m, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 □m liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitte 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zu freier Verfügung. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

70 Schüler waren Freischwimmer (29% der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1894 nur 5 Schüler das Schwimmen erlernt, weil das Baden in der inficirten Weichsel untersagt war. Sollte die Cholera in den nächsten Jahren unsere Provinz wieder bedrohen, so ist mit Sicherheit vorauszusagen, dass die Zahl der Freischwimmer abnehmen wird.

b. **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 St. (davon 1 St. Chorgesang). Aust. Vierstimmige Gesänge aus dem 2. und 3. Teile des Sängerhaines von Erk und Greef. — II. Abteilung (Quinta). 2. St. Aust. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten (Singtafel von Kothe). Choräle und mehrstimmige Lieder aus dem ersten Teile des Sängerhaines von Erk und Greef. — III. Abteilung (Sexta). 2. St. Aust. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abtheilung (1. u. 2. Vorschulklasse). Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder.

c. **Zeichnen,** fakultativ. Unter-Secunda, 2. St. Zander. Freihandzeichnen: Zeichnen von Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, lebenden Pflanzen, Früchten mit zwei Kreiden; auch mit Tusche und Farben. Kopfstudien. Technisches Zeichnen: Elemente der Perspektive. Projektionen von eckigen und runden Körpern. Netzabwickelungen.

Ober-Secunda, 2 St. Zander. Freihandzeichnen: Ausführung schwieriger Köpfe, z. B. die drei Kaiser, Bismarck, Moltke u. a. Studien nach Julien in zwei Kreiden. Ornament- und Kopfstudien nach Gipsen mit Estampe. Tierstudien aus dem Naturalienkabinet. Naturstudien bei

Exkursionen. Ober- und Unterprima, 2 St. Zander. Freihandzeichnen: Fortsetzung und Vertiefung der Übungen von II A. Aufnahmen nach der Natur bei Exkursionen. Technisches Zeichnen: Bau- und Maschinenzeichnen. Plan- und Situationszeichnen. Einiges aus der Kunstgeschichte und den Vertretern der Hauptrichtungen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (VIII—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (VII—I). Deutsche Bibel IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (VIII.) Winckelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (VIII). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I Abt. I (VII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI bis III. Seyffert, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (IIA).

Griechisch. Koch, Griechische Grammatik (IIIB—I). Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (IIIB); Teil II (IIIA). Franke, Übungsbuch, Teil I (IIB).

Französisch. Plötz, Elementargrammatik (V—IV); Schulgrammatik (IIIB—I); Lectures choisies (IIIB—IIIA).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (IIA—I).

Englisch. Plate, Gram. Abt. I (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIIA). Herbst, histor. Hilfsbuch (IIB—I). Schäfer, Geschichstabellen (VI—I), Kiepert, Atlas antiquus (IV—I).

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I, Arithmetik (IIIB—I); Teil III, Trigonometrie (IIA—I); Teil IV, Stereometrie (I), Hofmann, Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (IIB—I). Gauss, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie Teil I (VI—IV). Koppes, Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, Teil I (VIII); Teil I und II (VII). Koch, Aufgaben, Heft 4 (VI), Heft 5 und 6 (V).

Singen. Erk, Sängerhain, Teil I (V); Teil II und III (IV—I).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

I. 15. Mai. Zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen: Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte von Holtze und Schmoller.

II. 25. März. Das Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele, 3. Jahrgang, geht der Anstalt als Geschenk zu.

III. 13. Juni. Die Einrichtung von je 2 fakultativen Zeichenstunden in Prima und Obersecunda wird gestattet.

IV. 26. Juli. Die Anschaffung von Dr. Ludwig Schmids Werk: Graf Albert von Hohenberg, Rotenberg und Haigerloch vom Hohenzollernstamme wird empfohlen.

V. 1. August. Der Vorschullehrer Aust wird behufs Teilnahme an dem Unterricht des akademischen Institutes für Kirchenmusik in Berlin für das Wintersemester beurlaubt.

VI. 1. August. 2 Themata für die nächste Direktorenkonferenz werden eingefordert.

VII. 15. August. 9 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der Kirche in Wittenberg werden von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten als Geschenk zur Verteilung an würdige evangelische Schüler überwiesen.

VIII. 3. September. L. Erks Deutscher Liederhort, Band 1 u. 2, neu bearbeitet von dem Prof. Böhme in Dresden, wird von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten als Geschenk der Anstalt überwiesen.

IX. 22. September. 8 Exemplare der im Verlage von R. Herrosé in Wittenberg erschienenen Festschrift des Prof. Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg werden von dem Herrn Minister mit dem Auftrage übersandt, sie bei Gelegenheit des Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler zu verteilen.

X. 11. Oktober. Die Reisekostenentschädigung für unbesoldete Kandidaten betreffend.

XI. 19. Oktober. L. Erks Deutscher Liederhort, III. Band, wird der Anstalt überwiesen.

XII. 19. Oktober. Die Feier des Geburtstages Gustav Adolfs betreffend.

XIII. 25. Oktober. Dem Schulamtsanwärter Schwarz ist die Vertretung des erkrankten Elementarlehrers Haak übertragen worden.

XIV. 10. November. Das Fortbestehen der Vorschule ist bei dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten von dem Kgl. Prov.-Schul-Kollegium dringend befürwortet worden.

XV. 20. November. Es wird auf die Verfügung vom 7. Juni 1894 UII 1389 UIIIB. (Centralblatt p. 545/47, „Mitteilung über den Turnbetrieb in den Schulnachrichten"), aufmerksam gemacht.

XVI. 28. November. Für die Ausführung eines zum Besten der Weihnachtsbescherung armer Schulkinder zu gebenden Schülerkonzertes werden sowohl die Aula als auch die Gasbeleuchtung bewilligt.

XVII. 8. Dezember. Bericht erfordert über die Einführung des hundertteiligen Thermometers.

XVIII. 29. Dezember. Die Ferien des Schuljahres 1895 werden wie folgt bestimmt:

zu Ostern	der Schulschluss	am	3. April,	der Schulanfang	am	18. April,
„ Pfingsten	„	„	„ 31. Mai,	„	„	„ 6. Juni,
im Sommer	„	„	„ 29. Juni,	„	„	„ 30. Juli,
„ Herbste	„	„	„ 28. September,	„	„	„ 15. Oktober,
zu Weihnachten	„	„	„ 21. Dezember,	„	„	„ 7. Januar 1896.

XIX. 31. Dezember. Das Gutachten über das für die nächste Direktorenkonferenz bestimmte Thema: „Wert und Methode der sogenannten freien Arbeiten" ist bis zum 1. Mai 1895 einzuschicken.

XX. 1895. 24. Januar. Vorschriften über die Flaggenführung.

XXI. 12. Februar. Das Statut der Jubiläumsstiftung wird genehmigt.

XXII. 18. Februar. Vier Hefte von Christlieb Fauths Handbuch der evangelischen Religionslehre gehen der Anstalt als Geschenk zu.

III.

Chronik.

Das Schuljahr 1894/95 begann am Donnerstag, 5. April 1894, und wird am Mittwoch, 3. April d. J. mit der Austeilung der Censur und Bekanntmachung der Versetzung geschlossen werden.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in üblicher Weise begangen. Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt Herr Oberlehrer Dr. Brosig, am Sedantage Herr Oberlehrer Dr. Trabandt, am Reformationsfeste Herr Oberlehrer Dr. Hennig.

Am 17. Dezember 1894 beehrte der Generalsuperintendent Herr Dr. Döblin unsere Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterricht in allen Klassen bei.

Der 16. August, der Stiftungstag des Gymnasiums, wurde wie in den letzten Jahren am Vormittage durch ein öffentliches Schauturnen auf dem Turnplatze der Anstalt gefeiert. Der Nachmittag vereinigte die Schüler und ihre Angehörigen im Schützenhause. Unter der Leitung der beiden Turnlehrer wurden von den Schülern ein Reigen, Frei- und Gerätübungen vorgeführt und zum Schlusse fand unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Rehdans eine theatralische Aufführung statt, wobei ein kleines Eintrittsgeld erhoben wurde. Der Reinertrag, 110,51 Mk., wurde der Jubiläums-Stiftung der Anstalt zugewiesen, und dadurch ihr Bestand von 619,49 Mk. auf 730 Mk. erhöht.

Am Sonnabend, 13. Dezember v. J., fand unter der Leitung des Herrn Netzel in der Aula des Gymnasiums eine musikalisch-deklamatorische Aufführung zum Besten der Weihnachtsbescherung armer Schulkinder statt.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind keine Veränderungen eingetreten. Eine längere Vertretung war notwendig für die Herren Dr. Brosig vom 1.—28. April und Dr. Hennig vom 28. Mai bis 26. Juni, die zu militärischer Dienstleistung einberufen waren; — ferner für Herrn Oberlehrer Reimann vom 8.—28. Januar 1895 wegen Krankheit in der Familie, für die Vorschullehrer Herrn Aust vom 1. Oktober 1894—31. März 1895, einberufen zum akademischen Institut für Kirchenmusik

in Berlin, und Haak vom Oktober bis Januar wegen Krankheit. Für Herrn Aust traten die Herren Schulamtskandidat Dr. Kessler mit 16 Stunden und Elementarlehrer Netzel mit 5 Stunden, für Herrn Haak der Schulamtsanwärter Herr Schwarz ein.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in dem ganzen Jahre sehr gut, doch beklagt die Anstalt den am 22. Januar d. J. erfolgten Tod des Untertertianers Heinrich Schneider.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	I.		II.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1894.	11	14	23	29	28	39	29	35	26	234	18	6	15	39
2. Abgang b. z. Schl. d. Schulj. 1893/94	11		3	7	1	1		1	2	26			1	1
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1894	6	14	14	23	32	22	26	15	16	168	6	14		20
3b. Zugang d. Aufnahme z. Ostern 1894			1		3	2		3	12	21	5	2	14	21
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1894/95	6	22	21	31	39	30	33	26	37	245	13	16	14	43
5. Zugang im Sommersemester					1		1	1	5	8			1	1
6. Abgang im Sommersemester		2	3	5	3	1	1	2	1	18		1	2	3
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaeli	6										1			
7b. Zugang d. Aufnahme z. Michaeli		1			1		1	2		5	1	1		2
8. Frequenz a. Anfange d. Wintersem.	12	15	18	26	38	29	34	27	41	240	15	15	13	43
9. Zugang im Wintersemester	1		1		1			1	1	5				
10. Abgang im Wintersemester				1		1	1		1	4		1		1
11. Frequenz am 1. Februar 1895.	13	15	19	25	39	28	33	28	41	241	15	14	13	42
12. Durchschnittsalter a. 1. Februar 1895	19,0	18,6	17,6	16,6	15,1	13,8	13,0	12,0	19,7		9,7	7,5	6,9	

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.					
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	184	32	—	29	161	84	—	32	9	—	2	40	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	181	33	—	26	158	82	—	32	10	—	1	38	5	—
3. Am 1. Februar 1895	179	35	—	27	155	86	—	32	9	—	1	38	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1894: 19 Schüler, Michaeli 1894: 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1894: 5 Schüler, Michaeli 1894: 4 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse am 12. März d. J. abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 11 Schüler das Zeugnis der Reife.

	No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alt	Konf.	Geburtsort	Stand d. Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bez. Studium
Ostern 1894.	194	Waldemar Brandt	15. März 1876	19	e.	Buchenhagen, Kr. Briesen	† Administrator in Strasburg Wpr.	10	2	Theologie
	195	Max Brenke	9. Juli 1877	17 3/4	e.	Gr. Leistenau, Kr. Graudenz	† Pastor in Gr. Leistenau	9	2	Philologie
	196	Adolf Engel	17. Juni 1873	21 3/4	e.	Butki b. Kolo, Gouv. Kalisch	Rentier in Gonsiorowo Gouv. Kalisch	12	2	Theologie
	197	Georg Hertzberg	24. Okt. 1876	18 1/2	e.	Gr. Westfalen Kr. Schwetz	Besitzer in Gr. Westfalen	10	2	Medizin
	198	Emil Hintze	15. Dez. 1876	18 1/4	e.	Schwetz	† Kreistierarzt in Schwetz	9	2	Militär
	199	Karl Kohls	26. Okt. 1875	19 1/2	e.	Graudenz	† Kaufmann in Graudenz	10	2	Medizin
	200	Willy Petrich	29. Jan. 1876	19 1/4	e.	Schwetz	Kaufmann in Graudenz	7	2	Theologie
	201	Franz Plichta	16. Jan. 1875	20 1/4	k.	Carthaus, Kr. Carthaus	Fuhrmann in Carthaus	3	2	Theologie
	202	Walter Rehdans	10. Aug. 1878	16 1/2	k.	Culm	Oberlehrer am Gymnasium in Graudenz.	7	2	Militär
	203	Harald von Sichart	12. Dez. 1875	19 1/4	e.	Treptow a. R., Kr. Greifenberg	Oberst in Graudenz	1 1/2	1 1/2	Militär
	204	Otto Wiechmann	15. Sept. 1876	18 1/2	e.	Schwerborn in Sachsen-Weimar	Domänenpächt. in Rehden, Kr. Graudenz	8	2	Jura und Cameralia

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Rothfuchs, Bekenntnisse; Beiträge zur Methodik des altsprachl. Unterrichts. — Schröder, Zwei altdeutsche Rittermären. — Hirschfeld, Untersuchungen. — Kulturhistorische Bilderbogen: 3 Supplementbände. — Guhl u. Koner, Leben der Griechen und Römer IV. Aufl. — Grillparzers sämtliche Werke. — Bachmann, Psalmen. — Vosen, Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache. — Sievers,

Asien. — Fulda, Talisman. — Freytag, dramatische Werke. — v. Schack, Gesammelte Werke. — Normann, Materialien. — v. Wildenbruch, Karolinger, Harold, Quitzows, Haubenlerche, Heiliges Lachen. — Minor, Neuhochdeutsche Metrik. — Wustmann, die sprichwörtlichen Redensarten im Volksmunde. — Erk, Deutscher Liederhort. — Raudé, Forschungen zur Brandenb. u. Preuss. Geschichte (Forts.). — Steinthal, Der Ursprung der Sprache. — Heyne, Deutsches Wörterbuch (Forts.); — v. Ernsthausen, Erinnerungen. — Bruch, Die Tragödien des Sophokles u. Aeschylus übersetzt. — Direkt.-Verhandl. Bd. 43. — Schmid, Graf Albert v. Hohenberg. — Baumeister, Handbuch. — Litzmann, Das deutsche Drama der Gegenwart. — Kiy, Themata u. Dispositionen. — Kupfermann, Turnunterricht. — Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Graudenz. — Mueller, Handbuch (Forts.). — Rethwisch, Jahresberichte Bd. VIII. Kaemmel, Deutsche Geschichte. — Schanz, Platos Apologie. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Treitschke, Deutsche Geschichte Bd. 5. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches Bd. 6 u. 7. — Scharf u. Schroeder, Keulenschwingen. — Lion, Pyramiden für Turner. — Engelhardt Stammzeiten der lat. Konjuation. — Schick, Baugeschichte der Stadt Jerusalem. —

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Prima: A. Merenski, Deutsche Arbeit am Njassa, Deutsch-Ostafrika. — Secunda: O. Jaeger, Weltgeschichte. — Ewers, Brandenburg-Preussische Geschichte. — H. von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Michael Kohlhaas, Die Hermannsschlacht. — Sebastian Brant und Johann Fischart, Ausgewählte Schriften. — Chr. von Grimmelshausen, Simplicissimus. — C. Tanera, Schlesische Kriege. — Fr. Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Quarta: Fischer-Sallstein, Emin Pascha. — Kern, Unter schwarz-weiss-roter Flagge. — Hoffmann, Die Jagd des weissen Rosses. — Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen Betto-Ihnken, Kolumbus. — Quinta: F. Schmidt, Deutsche Kriege. — F. Kühn, Seydlitz. — A. Kurschat, Der Liliputerfürst. — F. Hoffmann, Zigeuner-Friedel. — P. Hebel, Schatzkästlein. — E. Wagner, Gullivers Reisen. — C. Witt, Geschichten aus der Geschichte.

Für den Unterricht in der Physik und Chemie sind im Schuljahre 1894—95 angeschafft worden: 1) verschiedene Glassachen, wie Bechergläser, Cylinder, Gasentbindungs- und Kochflaschen, Reagiergläser, Retorten, Trichter, 2) zwei kleine galvanische Elemente, 3) ein Gasometer, 4) zwei Wasserbäder, 5) ein archimedisches Prinzip, 6) Modell einer hydraulischen Presse aus Glas, 7) Modell einer Feuerspritze, 8) Toricellische Röhren.

Karten: Historische Karte von Baldamus u. Gaebler. — Deutsches Reich und Nachbarländer v. Gaebler. — Latium v. Kiepert.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königlichen Gymnasium sind seit seinem Bestehen drei Stiftungen zugefallen:

1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.

2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.

3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 M.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 18. April, morgens 8 Uhr in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler sind möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei der Geburtsschein, Impfschein resp. Wiederimpfungsschein sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Dienstag, 16., und Mittwoch, 17. April, vormittags von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Siegfried Anger,
Direktor.

03810